



Besuchen Sie die öga mit interessanten Sonderschauen wie «Gemüse + Beeren – Lösungen für den Profi»!

Sträucher und Bäume, Schnittblumen, Topfpflanzen, Sommerflor und Gruppenpflanzen anerkannt werden.

Pflanzen im offside

Sektor 7

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, welche sich massiv vermehren und dadurch Schäden verursachen. Diese Pflanzen werden an der Schau vorgestellt, damit sie eindeutig zu bestimmen

sind und es werden die, durch sie entstehenden, Schäden aufgezeigt. Wenn der grösste Teil der Bevölkerung Bescheid weiss, können Massnahmen zur Eindämmung rechtzeitig greifen und die Schäden minimiert werden. Die Gärtner können sich mit dem Wissen als Spezialisten profilieren. Was ist zu tun? An vielen Erlebnisständen innerhalb der Spezialpräsentation, welche von den kantonalen Fachstellen, dem Bundesamt

für Umwelt, der SKEW, den Forschungsanstalten, der Gartenbauschule Oeschberg und Jardin Suisse (Unternehmerverband Gärtner Schweiz) organisiert wird, bekommen Sie Antworten.

Führungen durch die Spezialpräsentation mit Fachpersonen der kantonalen Pflanzenschutzfachstellen, des Bundes und der Fachschulen finden zwei Mal am Tag statt (siehe Hinweis «Veranstaltungen öga 2008»).

Bildungsplattform Naturberufe

Sektor 8.10

Wer weiterkommen will, braucht Bildung.

Diese Spezialpräsentation zeigt die detaillierten Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung in den Berufsfeldern Gartenbau (Jardin Suisse), Landwirtschaft (AgriAliform), Waldwirtschaft (Verein Oda Wald) und im Floristenberuf (Schweizerischer Floristenverband). Auf übersichtlichen Stellen

präsentieren sie sich mit ihren aktuellen Angeboten.

Durch das neue Berufsbildungsgesetz und die dadurch notwendige Neugestaltung der Berufe sind jetzt alle in verschiedenen Phasen der Erarbeitung und Umsetzung. Eine kompetente Standbetreuung beantwortet gerne alle Fragen rund um die berufliche Weiterbildung, und bietet eine umfassende Beratung zu den individuellen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Es ist eine einmalige Chance, sich so umfassend an einem Ort orientieren und die diversen Angebote vergleichen zu können.

Rasen- und Grünflächenpflege

Sektor 4.6

Intermezzo Blume – Maschine

Sektor 7

Schweizer Meisterschaft der Landschaftsgärtner

Sektor 9.2



Für Sie gelesen

Konservierung von Früchten

Am 5. Mai land in Marcellin, Morges VD eine Vorführung eines neuen Frucht-Konservierungssystems statt. Organisiert wurde der Anlass von Pierre Meylan. Benoît Janny von der Firma MAT TIEMPO führte das System MAT TIEMPO vor. Es handelt sich hierbei um ein neues individuelles CA-Lager-System.

Die geernteten Früchte werden in eine Art Paloxe gegeben und anschliessend in einem herkömmlichen Frigo heruntergekühlt. Sobald die Früchte die optimale Konservierungstemperatur erreicht haben, werden die Paloxen geschlossen, und zwar mit einem

Deckel, welcher mit speziellen Membranen (halb gasdurchlässig) ausgestattet ist.

Diese patentierten Membranen erlauben über die Atmung der Früchte eine angemessene Regulierung des O₂ - CO₂ Verhältnisses.

Das System MAT TIEMPO hat sich für Äpfel, Kirschen, Zwetschgen, Kiwis und einige Gemüse bestens bewährt. Ob sich auch andere Früchte eignen, wird im Moment geprüft.

Weitere Informationen: SCA-VD: station.arboriculture@vd.ch oder 021 557 91 85 www.matttempo.com



MAT TIEMPO ein neues Klein CA-Lagersystem



Mitteilungen BESOFRISCH

Weiterbildung

Flurbegehungen Obst

Sortensichtung: Frühe Kirschen-

sorten

Flurbegehung und Besichtigung; Diskussion und Erfahrungsaustausch

Dienstag, 10. Juni 2008

Ort: Steinobstzentrum Breitenhof

Dauer: 19.30 - 21.30 Uhr

Leitung: Thomas Schwizer, Betriebsleiter

Kirschen, Mostobst, Abdecksysteme und Vermarktung

Donnerstag, 19. Juni 2008

Dauer: 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Monika Ziegler, Brunnenenthal (SO, in der Nähe von Messen)

Leitung: Monika Ziegler

Biosteinobsttagung

2008

Mittwoch 18. Juni 2008, 09.00 – 16.30 Uhr

FiBL, 5070 Frick, Nachmittag Besuch der Betriebe Wintersingen und Sissach

Inhalt

Die Biosteinobsttagung liefert Entscheidungshilfen für den Einstieg in den Biosteinobstanbau. Praktiker sowie Fachleute aus Forschung, Beratung und Handel geben Antworten auf Fragen wie: Löhnen sich die hohen Investitionen? Welche Anbausysteme und Sorten eignen sich? Welches sind Bio-Lösungen für die wichtigsten Anbauprobleme? Wie sehen die Marktperspektiven aus? Und wie steht es mit

der Rentabilität? Die Referate werden ergänzt mit der Besichtigung einer modernen Biokirschenanlage und der Bio-Steinobstversuche auf dem Versuchsbetrieb Breitenhof.

Leitung: Andreas Häseli, FiBL Beratung, Tel. 062 865 72 64, andreas.haeseli@fibl.org

Kosten

Fr. 60.00 inkl. Tagungsunterlagen, exkl. Verpflegung (Mittagessen in der Mensa)

Auskunft, Anmeldung

FiBL Kurssekretariat, Nina Basler Ackerstrasse, 5070 Frick Tel. 062 865 72 74 kurse@fibl.org www.anmeldeservice.fibl.org

Sommer-Reise nach

Aubonne / Luins

Besuch des Arboretums

Voranzeige

Datum: 6. August 2008

Programm

Am Morgen Besuch des Arboretums (alte Obstsorten) in Aubonne (www.arboretum.ch), am Nachmittag Weinegustation bei Philippe Sordet in Luins.

Wir fahren mit dem Car. Die Einsteige-Route wird anhand der Anmeldungen zusammengestellt.

Da die Führungen in Deutsch sind, sind auch nicht französisch Sprechende herzlich willkommen.

Genauere Informationen mit Anmelde-möglichkeit folgen in der Juli-Ausgabe des Berner Obst.

PZ Feld- und Gartenobst